

Bonn International Graduate Schools

Leitlinien



Leitlinien der Bonn International Graduate Schools BIGS

1. Leitbild

Bonn International Graduate Schools (BIGS) garantieren eine Doktorandenausbildung auf höchstem Niveau. BIGS ermöglichen ein Promotionsstudium in herausragenden Forschungskontexten mit attraktiven internationalen Kooperationen und einem auf die Bedürfnisse von Graduierten zugeschnittenen Qualifizierungsprogramm.

Im Einzelnen sind BIGS durch folgende Kriterien gekennzeichnet:

Exzellente Forschungsbedingungen

BIGS sind in besonders forschungstarken Fächern der Universität Bonn verortet. Sie arbeiten eng mit DFG-, BMBF-, EU- oder vergleichbaren Verbundprojekten zusammen (z.B. Sonderforschungsbereichen, Graduiertenkollegs) sowie in einigen Fällen mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie Max-Planck-Instituten, Helmholtz-Zentren oder Fraunhofer-Instituten.

Integration von Master- und Doktorandenphase

In einigen BIGS hat es sich als Erfolgsmodell erwiesen, Doktoranden bereits nach dem Bachelor-Abschluss aufzunehmen und im Rahmen einer vier- bis fünfjährigen, integrierten Master- und Doktorandenphase zur Promotion zu führen. Der Begriff „Doktoranden“ umfasst im Folgenden daher auch unmittelbar nach dem BA aufgenommene Mitglieder einer BIGS.

Internationale Ausrichtung

BIGS bieten alle Kurse auf Englisch an, zielen auf einen hohen Anteil ausländischer Doktoranden und kooperieren mit herausragenden wissenschaftlichen Partnern in der ganzen Welt. Darüber hinaus unterstützen BIGS den internationalen Austausch ihrer Doktoranden und bereiten sie zielgerecht auf internationale Karrieren vor.

Offene Ausschreibung

BIGS rekrutieren ihre Doktoranden in international ausgeschriebenen, kompetitiven Bewerbungsverfahren. Die Entscheidung über die Aufnahme in eine BIGS wird kollegial von Auswahl-

kommissionen getroffen. Sie gründet auf der wissenschaftlichen Begutachtung jeder eingehenden Bewerbung.

Umfassende Betreuung

BIGS gewährleisten eine umfassende Betreuung, die über das traditionelle Verhältnis zwischen einem Doktoranden und seinem Erstbetreuer hinausgeht. BIGS stellen den Fortschritt der Promotion und die Einhaltung hoher Qualitätsstandards durch fest institutionalisierte, regelmäßige Rückmeldungen sicher – etwa in jährlichen Sitzungen von *thesis committees*, auf Doktorandentagungen, durch regelmäßige Doktorandenkolloquien oder in Poster-ausstellungen.

Forschung und Doktorandenstudium

BIGS legen besonderen Wert auf die Integration von Studium und Forschung. Alle Doktoranden sind in die aktuellen Forschungsaktivitäten ihrer Fächer eingebunden. Sie werden von renommierten Wissenschaftlern angeleitet und gestalten ihr Forschungsumfeld zugleich selbständig mit.

Dauerhafte Struktur

BIGS sind dauerhafte Einrichtungen zur Sicherung einer anspruchsvollen Promotionskultur in forschungstarken Fächern der Universität Bonn. BIGS sind demzufolge thematisch nicht eng zugeschnitten, sondern decken umfassendere Forschungsfelder ab.

Finanzierung

BIGS verfügen über eine finanzielle Mindestausstattung zum Unterhalt ihres Betriebs. Dazu zählt auch, dass die Graduiertenschulen die Vergabe von eigenen Stipendien anstreben.

2. Sprecherrat

Die BIGS stehen über den Sprecherrat in regelmäßigem Kontakt miteinander. Der Sprecherrat setzt sich aus jeweils einem Vertreter (i.d.R. dem Sprecher) pro Graduiertenschule zusammen. Der Prorektor für Forschung und Innovation leitet den Sprecherrat. Das Bonner Graduiertenzentrum unterstützt den BIGS-Sprecherrat als Geschäftsstelle in organisatorischer Hinsicht.

Zu den Aufgaben des BIGS-Sprecherrats zählen vorrangig:

- Austausch über *best practices* der Doktorandenausbildung
- Beratung aktueller hochschul- und wissenschaftspolitischer Fragen zur Promotion
- Planung gemeinsamer Aktivitäten
- Auswahl neuer BIGS

3. Verfahren zur Auswahl neuer Mitglieder

Das Rektorat der Universität Bonn und der BIGS-Sprecherrat laden alle forschungstarken Bereiche der Universität Bonn ein, Graduiertenschulen entsprechend dem BIGS-Leitbild aufzubauen und sich als Mitglieder dem BIGS-Verbund anzuschließen.

Vor der Aufnahme als neues Mitglied prüft der BIGS-Sprecherrat, ob eine Graduiertenschule die Kriterien des BIGS-Leitbilds (vgl. Punkt 1) erfüllt. Als Grundlage der Prüfung dient ein Fragebogen (vgl. Anhang), den Mitgliedschaftsanwärter ausfüllen, um dem BIGS-Sprecherrat einen Eindruck über die Struktur und die Aktivitäten der neuen Graduiertenschule zu verschaffen. Der BIGS-Sprecherrat lässt den Fragebogen durch zwei Mitglieder begutachten und berät ihn in einer seiner Sitzungen. Er kann dazu den designierten Sprecher der neuen Graduiertenschule einladen. Im Anschluss an die Beratung – und ggf. nach entsprechenden Anpassungen der Struktur der geplanten Graduiertenschule – gibt der Sprecherrat ein Votum an das Rektorat ab. Das Rektorat entscheidet auf Grundlage dieses Votums über die Aufnahme einer Graduiertenschule in den BIGS-Verbund.

Anhang: Fragenkatalog

Mit dem folgenden Fragekatalog bittet der BIGS-Sprecherrat Anwärter auf eine Mitgliedschaft im BIGS-Verbund um Auskunft zur geplanten Graduiertenschule. Die Fragen sind zugleich eine Orientierungshilfe für potentielle Antragsteller.

1. Vorleistungen und Umfeld

Bitte erläutern Sie die Vorleistungen, die Sie bezogen auf strukturierte Doktorandenausbildung in der Vergangenheit schon geleistet haben, und beschreiben Sie das wissenschaftliche Umfeld, in dem die Graduiertenschule verortet werden soll. Bitte gehen Sie dabei – wenn möglich – vor allem auf die folgenden Punkte ein:

- Bisherige Erfahrungen mit Doktorandenausbildung
- Bisherige Erfahrungen mit Forschungsverbänden (SFB, FOR, GRK etc.)
- Besondere Forschungserfolge der beteiligten Hochschullehrer
- Konkurrierende Graduiertenschulen/-programme (regional, national, international)

2. Schlüsseldaten der Graduiertenschule

Bitte führen Sie die wichtigsten Daten zur Graduiertenschule auf:

- Beteiligte Hochschullehrer
- Beteiligte Fächer
- Beteiligte Forschungsverbände
- Beteiligte Fakultäten
- Weitere beteiligte Institutionen
- Geschätzte Zahl der Doktoranden
- Zugang zur Graduiertenschule vorrangig nach BA oder nach MA
- Angestrebte Berufsziele der Doktoranden

3. Internationalität

Bitte beschreiben Sie, inwiefern Ihre Graduiertenschule dem Anspruch an eine internationale Graduiertenschule gerecht wird. Gehen Sie dabei auf folgende Aspekte ein:

- Sprache(n) des Kursprogramms
- Erwartete internationale Zusammensetzung der Doktoranden

- Möglichkeiten zur Unterstützung internationaler Aktivitäten der Doktoranden
- Internationale Kooperationen der beteiligten Fächer und Hochschullehrer

4. Studienprogramm

Erläutern Sie die Einzelheiten des Studienprogramms und berücksichtigen Sie dabei die folgenden Punkte:

- Eingangsvoraussetzungen (BA, MA, ...)
- Kursprogramm (Inhalt, Dauer)
- Forschungsorientierung des Doktorandenstudiums
- Kontakt mit beteiligten Forschungsverbänden
- Abgrenzung gegenüber bzw. Einbeziehung von existierenden oder geplanten Masterprogrammen vor Ort

5. Promotionsphase

Wie soll die Promotionsphase in der Graduiertenschule gestaltet sein? Beziehen Sie Stellung zu den folgenden Punkten:

- Weiterbildung während der Promotionsphase
- Betreuung der Doktoranden
- Qualitätssicherung (Doktoranden, Betreuer)
- Workshops, Posterausstellungen, Zwischenberichte, Doktorandenkolloquium
- Promotionsdauer (erwartete, was geschieht bei Überschreitung?)
- Stellenwert der Dissertation
- Rolle von Publikationen
- Relevante Promotionsordnung(en)
- Genaue Bezeichnung der Abschlüsse
- Wege zur Promotion außerhalb der Graduiertenschule

6. Elemente einer Ordnung der Graduiertenschule

An dieser Stelle wird noch keine ausformulierte Ordnung der Graduiertenschule erwartet. Aber die zentralen Elemente einer solchen Ordnung sollten bereits feststehen. Nehmen Sie dazu bitte zu folgenden Punkten Stellung:

- Ziele, Aufgaben, Struktur, Organe der Graduiertenschule

- Ausschreibung der Promotionsplätze
- Zuständigkeit für die Auswahl der Doktoranden
- Mitgliedschaft von Hochschullehrern und Postdocs in der Graduiertenschule

7. Finanzierung der Graduiertenschule

Das Betreiben einer Graduiertenschule erfordert in der Regel finanzielle Mittel. Wie sollen insbesondere die folgenden Ausgaben finanziert werden?

- Mittel für Stipendien
- Mittel für Forschungsvorhaben
- Gästemittel, Reisemittel
- Mittel für Koordination/Sekretariat
- Sonstige Mittel

8. Besonderheiten

Graduiertenschulen können sich in weiteren Konstruktionsmerkmalen unterscheiden. Bitte strukturieren Sie Ihre Antwort nach den folgenden Stichpunkten:

- Interdisziplinarität
- Zusammenarbeit mit anderen Graduierteneinrichtungen
- Zusammenarbeit mit Forschungsverbänden
- Gleichstellungsmaßnahmen
- Sonstiges



Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität
Bonner Graduiertenzentrum BGZ
Geschäftsstelle des BIGS-Verbundes

Dr. Kai Sicks
Geschäftsführer
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn

☎ 0228 73-60186

✉ sicks@verwaltung.uni-bonn.de

www.bigs.uni-bonn.de